

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 57 (1982)

Heft: 8

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

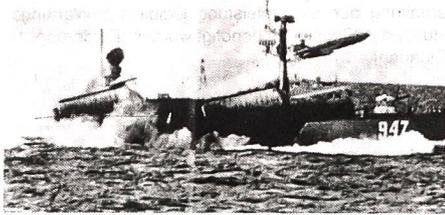
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ist über die Öffnung eine Art Haube gestülpt, die nach vorn eine Sichtscheibe aufweist. An den Türmen der T-72 ist die Ausrüstung mit Infrarot- und Beobachtungsgeräten gut zu erkennen. OB



Sowjetisches Raketenschnellboot startet einen der vier Flugkörper, die in abgerundeten Containern untergebracht sind, die auch gleichzeitig die Startanlagen bilden. Ein unter dem Heck befestigtes Starttriebwerk bewegt den Flugkörper der Klasse Schiff-Schiff von der Startschiene, während das im Rumpf unterge-

brachte Marschtriebwerk als zweite Stufe den Flug zum Ziel sichert. OB



Gute Hilfe leistet der Grosshubschrauber Mi-6, der – wenn nötig, – auch Traktoren im Rumpf aufnimmt und diese an Baustellen im Gebiet Magadan oder andere über Land schwer erreichbare Ansiedlungen in der Sowjetunion abliefern. OB

Aus der Luft gegriffen



Das Allwetter-Langstrecken-Luftangriffsflugzeug Suchoj SU-24 (NATO-Codennamen: Fencer) soll laut Aussagen von Lt Gen Donald R Keith, dem US Army Deputy Chief of Staff für Forschung, Entwicklung und Beschaffung, dank dem integrierten Navigations- und Waffenleitsystem in der Lage sein, seine militärische Zuladung unter Allwetterbedingungen mit einer Zielablage von höchstens 60 m abzuwerfen. Der Fencer löst bei den sowjetischen Frontfliegern das Mehrzweck-Kampfflugzeug YAK-28 (NATO-Codennamen: Brewer) ab und soll der Truppe bereits in weit über 400 Exemplaren zur Verfügung stehen. Bekannte Standorte von mit dem SU-24-Waffensystem ausgerüsteten Regimentern sind Tukums in der Nähe von Riga, Chernyakhovsk in der Nähe von Kaliningrad sowie Starokonstantinov und Gorodok in der Ukraine. Ein weiteres Regiment ist japanischen Berichten zufolge im Fernen Osten stationiert. Der von einer nebeneinandersitzenden Besatzung geflogene Schwenkflügler soll gemessen am Leistungspotential der YAK-28 Brewer eine fünfmal grössere Waffenlast über eine fünfmal längere Distanz transportieren können. Im Erstschlagseinsatz ab vorgeschobenen Luftstützpunkten in der DDR wären die mit dem Fencer-Waffensystem ausgerüsteten Einheiten fähig, Ziele in ganz Grossbritannien anzugreifen und danach auf besser geschützte Flugplätze in der Tiefe des WAPA-Raumes zurückzufliegen. ka

+



Am 30. Mai 1982 billigte die schwedische Regierung die Eigenentwicklung und Fertigung des mehrrolleneinsatzfähigen JAS-Waffensystems als Nachfolgemuster für die J-35 Draken und einen Teil der Viggen-Flotte. Als nächster Schritt erwartet man nun auch noch die Zustimmung des Parlamentes. Zurzeit ist die Herstellung einer Serie von 140 JAS-Maschinen geplant, die zwischen 1992 und dem Jahre 2000 der Truppe zulaufen sollen. Das auf unserem Illustriatorbild dargestellte JAS-Kampfflugzeug soll dank einem

1982 1983 Termine

1982

August

- 28. UOV Bucheggberg SO
Jura Patr-Lauf (JUPAL) des
Verbandes Solothurnischer UOV
- 28./29. Bischofzell (UOV)
5. Internationaler Militärwett-
kampf

September

- 4. Thayngen (UOV Reiat)
Jubiläums-Wettkampf
- 11. Magglingen
4. Juniorenwettkämpfe des
SUOV
- 12. Schöffland (UOV Suhrental)
Aargauischer Wehrsporttag
Freiburg
- 12. Freiburg
5. Freiburger Waffenlauf
- 18. UOG Zürichsee rechtes Ufer
Pfannenstiel OL
- 18. Tafers (UOV Sensebezirk)
7. Militärischer Dreikampf
Brugg
- 18. Tagung der Veteranen SUOV
Arbon (UOV)
- 11. Militärischer Sommer-Drei-
kampf
- 25. Büren an der Aare (UOV)
10. Berner Dreikampf
- 25./26. Eschenbach SG
Kantonale Unteroffizierstage
der Nordostschweiz
- 26. Reinach AG (UOV)
39. Aargauischer Waffenlauf

Oktober

- 10. Altdorf (UOV)
28. Altdorfer Waffenlauf
- 10. Adligenswil
(UOV Amt Habsburg)
21. Habsburger Patrouillenlauf
- 23. UOG Zürichsee rechtes Ufer
18. Nachtpatrouillenlauf
- 24. Kriens (UOV)
Krienser Waffenlauf

November

- 6./7. SVMLT
Sektion Zentralschweiz
24. Zentralschweizer
Nachtdistanzmarsch nach
Littau
- 20. Sempach (LKUÖV)
Soldatengedenkfeier
- 21. Frauenfeld
Militärwettmarsch

Dezember

- 11. Brugg (SUOV)
Zentralkurse für Übungsleiter
und Präsidenten

1983

April

- 14./15. 19. Berner Zwei-Abend-Marsch
Bern und Umgebung

Mai

- 6./8. Solothurn (Schweiz Fourierver-
band)
- 19. Schweiz Wettkampftage der
hellgrünen Verbände
- 7. Genève (Schweiz Unteroffiziers-
verband)
Delegiertenversammlung
- 14./15. 24. Schweizerischer Zwei-Tage-
Marsch Bern und Umgebung
- 27./29. Ganze Schweiz
Feldschiessen

Juni

- 10./12. Liestal (UOV BL)
Nordwestschweiz KUT

auf einem Puls-Doppler-Radar und elektro-optischen Systemen basierenden Navigations- und Waffenleitsystem gleichzeitig als Abfangjäger, Erdkämpfer und Aufklärer eingesetzt werden können. 30% der JAS-Zelle werden aus Verbundwerkstoffen gefertigt, was zu gewaltigen Gewichtseinsparungen und damit besseren Flugeigenschaften und höherer Nutzlast führen wird. Für das JAS-Waffensystem will man unbestätigten Berichten zufolge auch eine neue Generation von Luft/Boden-Waffen und Systemen für die elektronische Kriegsführung in den Dienst stellen. ka



Der erste Prototyp der Mirage F.1-Aufklärerversion absolviert zurzeit ein umfassendes Einsatzprogramm. Die F.1-CR genannte Maschine ersetzt bei den französischen Luftstreitkräften ab 1983 die technisch überholten Aufklärer des Typs Mirage IIIR und RD. Das in Strassburg beheimatete 33. Aufklärungsgeschwader mit den Staffeln «Savoie», «Belfort» und «Moselle» wird insgesamt 62 Mirage F.1-CR-Apparate erhalten. Dieser auf der von einer Strahltriebwerke des Typs SNECMA Atar 9K50 angetriebene Mirage F.1-C200-Maschine basierende Aufklärer verfügt über ein rumpfmontiertes, Tag/Nacht-einsatzfähiges Aufklärungssystem, das sich aus einer Panoramakamera Omera 40, einer Hochleistungskamera Omera 35, einem Aufzeichnungsgerät Omera 360 sowie einer nicht näher bezeichneten Infrarotkamera zusammensetzt. Dabei handelt es sich mit grösster Wahrscheinlichkeit um einen «Infrarot-Line Scanner» (IRLS). Zu den wahlweise an den Ausstationen mitführbaren Nutzlasten dürften neben Brennstoffzusatztanks und Behältern für die elektronische Kriegsführung auch ein Seitensichtradar (SLAR) an der zentralen Unter-rumpfstation gehören, wie er bereits heute für eine beschränkte Anzahl von Mirage IIIRD-Maschinen zur Verfügung steht. Daneben sind die Mirage F.1-CR-Aufklärer mit einem Cyrano IV-Radar von Thomson-CSF, einer Trägheitsnavigationsanlage Uliss 47 von Sagem sowie einem Rüssel für die Übernahme von Treibstoff in der Luft ausgerüstet. ka



Mit Mitteln aus drei Aufträgen der US Army im Werte von 259 Mio Dollar beginnt Hughes Helicopters mit der Aufnahme der Reihenfertigung des Kampfhubschraubers AH-64A Apache. Mit den nun freigegebenen Geldern aus dem Budget 82 werden 11 Serienmaschinen, die Aufnahme der Reihenproduktion sowie gewisse

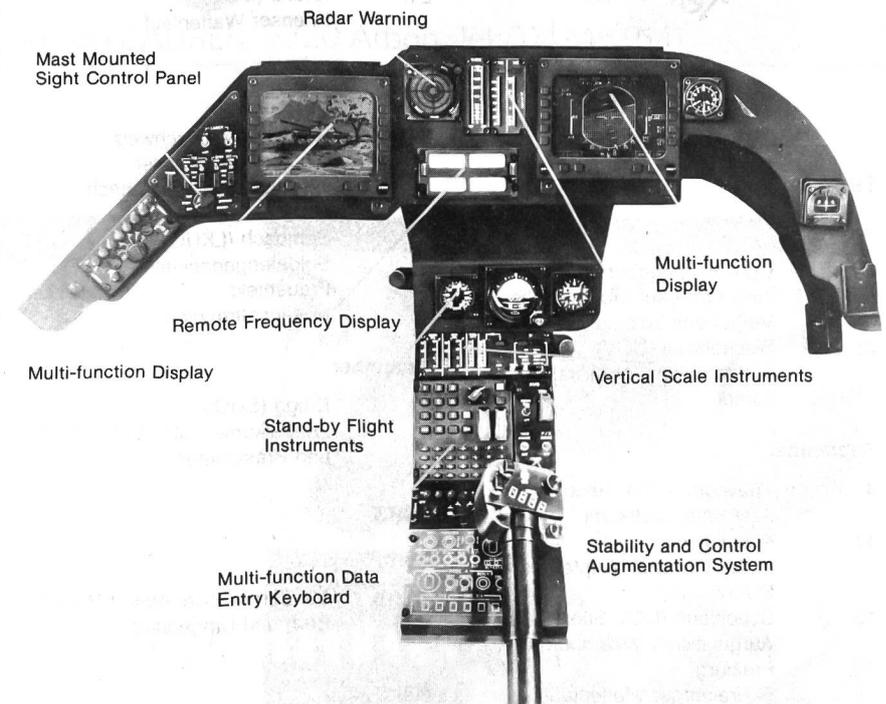
Teile mit langer Bauzeit finanziert. Wegen zu hohen Programmkosten ist es fraglich, ob die US Army – wie ursprünglich geplant – 536 AH-64A-Einheiten beschaffen kann. Ebenfalls Interesse am Apache-Waffensystem zeigen das US Marine Corps und die deutschen Heeresflieger. Während die Marineinfanteristen ab 1984/85 zwischen 120 und 290 AH-64A kaufen möchten, prüft die Bundeswehr den nachtaktugauglichen Apache als mögliche Alternative zum deutsch/franzö-

sischen PAH-2 (100 bis 150 Einheiten). Gute Leistungen zeigten die drei AH-64-Prototypen anlässlich eines OT-II genannten Betriebstestes. Anstelle der geforderten 350 wurden unter staubigen Bedingungen und bei Tagesdurchschnittstemperaturen von 37 Grad Celsius 412 Stunden geflogen, wobei für die Aufrechterhaltung der Systemleistung lediglich 5 Wartungsstunden je Flugstunde benötigt wurden (Forderung: 14 Stunden). ka



nung der Finanzierung des NTSH durch das Armed Services Comites des Parlamentes sowie kritischen Stimmen aus der Truppe über ungenügende Flugleistungen unter Heisswetterbedingungen durchläuft das AHIP zurzeit eine kritische Phase. ka

Seit dem vergangenen November arbeitet Bell Helicopter Textron im Auftrage der US Army am «Army Helicopter Improvement Program» (AHIP) für einen «Near Term Scout Helicopter» genannten, kampfwertgesteigerten OH-58A-Kiowa-Aufklärungshubschrauber. Im Rahmen des 148-Mio-Dollar-Auftrages wird Bell fünf Prototypen bauen, die sich u.a. durch einen neuen, gelenklosen Hauptrotor sowie eine schubstärkere Allison-Turbine des Typs 250-C30R von der Basis-Kiowa unterscheiden. Insgesamt will die US Army 578 (ursprünglich 720) OH-58A-Einheiten modifizieren und sie zwischen 1986 und 1992 der Truppe zulaufen lassen. Um die Einsatzaufgaben «Aufklärung» und «Unterstützung von Kampfhubschraubern und Artillerieverbänden» übernehmen zu können, ist der NTSH mit einem Nachtvisier mit FLIR-Sensor und Laserzielbeleuchter/Entfernungsmesser sowie dem auf der Einmannfliegerabwehrwaffe FIM-92A Stinger basierenden MLMS-Flugkörpersystem für die Bekämpfung gegnerischer Hubschrauber ausgerüstet. Unsere Fotos zeigen die NTSH-Konfiguration sowie die Auslegung des voll integrierten Cockpits. Durch die Ableh-



Bell Helicopter TEXTRON 310488



Bei Nachtschiessversuchen mit dem SA365N-Dauphin-2-Drehflügler von Aérospatiale wurden bis heute insgesamt 25 Panzerabwehrflugkörper des Typs HOT über Entfernungen von 2500–3700 m verschossen. Dabei erzielte die Besatzung des mit dem Venus-Zielauffass- und Waffenleitsystem auf Wärmebildbasis ausgerüsteten Helikopters 22 Treffer. Die Testschüsse fanden auf einer Flughöhe von 10–100 m und aus Schwebepositionen sowie im Vorwärtsflug im Geschwindigkeitsbereich von 70–150 km/h statt. Unser Foto zeigt den von Aérospatiale «Hélicoptère de Combat Léger» genannten SA365N-Hubschrauber mit der elektro-optischen Venus-Nachtsichtanlage im Rumpf-

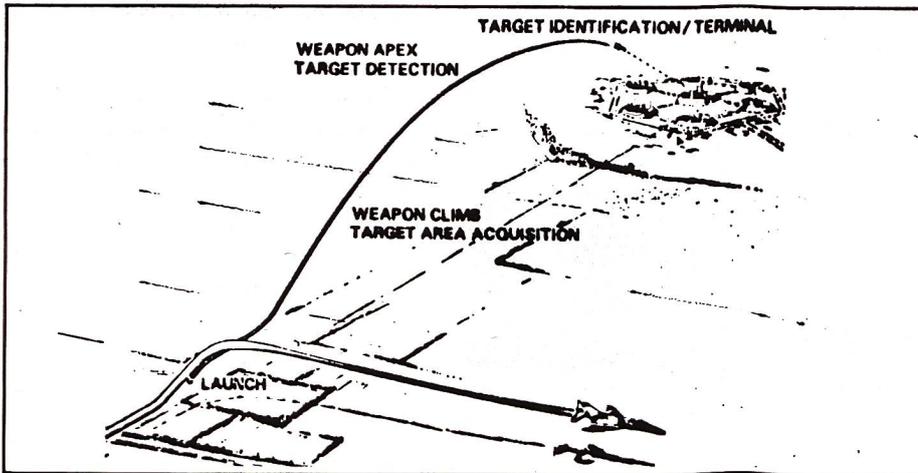
bug. Französischen Vorstellungen zufolge soll der «HCL» als Basis für das deutsch/französische Projekt für einen rund um die Uhr einsatzfähigen PAH-2-Drehflüger Verwendung finden. ka

+



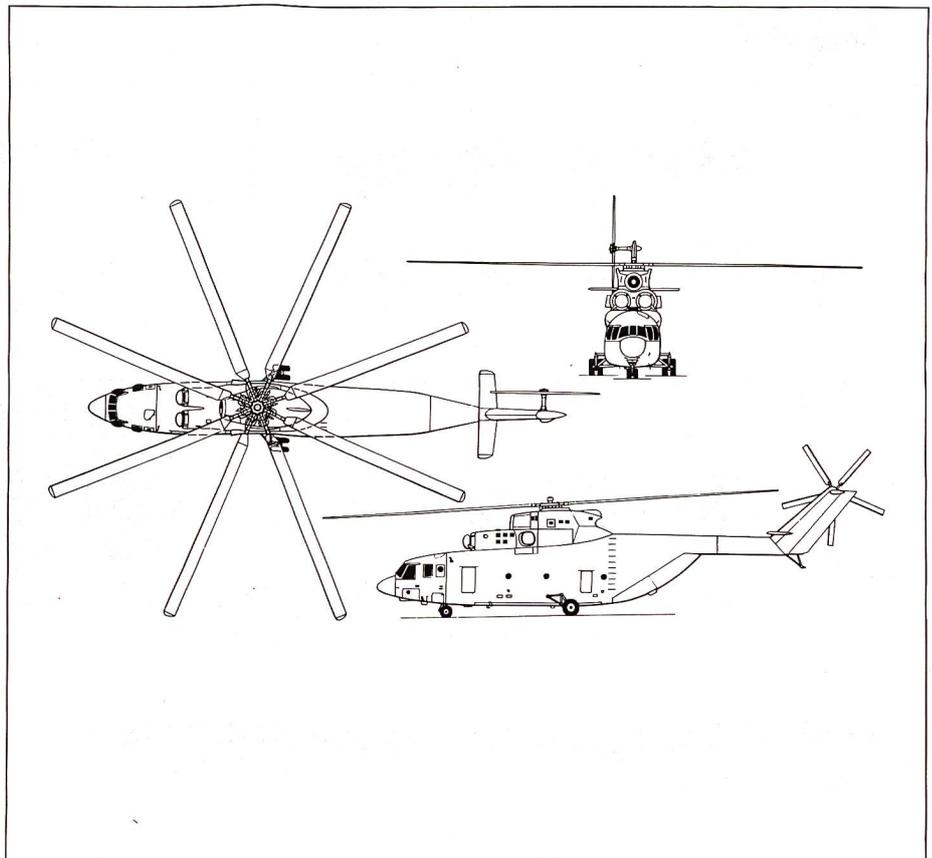
680 Kriegs- und 204 Test- bzw. Schullenk Waffen des Typs AGM-114A Hellfire sowie 135 dazugehörige Vierfachwerfer bestellte die US Army bei Rockwell International. Der Zulauf dieser modular aufgebauten Lenkflugkörper zur Truppe soll zwischen Oktober 1983 und September 1984 stattfinden. Die in ihrer Basisausführung lasergesteuerte Hellfire wird voraussichtlich neben dem AH-64 Apache ab 1986 auch die AH-1J-Drehflüger des US Marine Corps sowie möglicherweise eine kampfwertgesteigerte Version der AH-1S bestücken. Im Zusammenhang mit dem «External Stores Support System»-Rüstsatz wird auch der Kampfzonen-transporthubschrauber UH-60A Black Hawk als Hellfire-Träger geprüft. Ein entsprechend ausgerüsteter Black Hawk wäre in der Lage, bis zu 16 AGM-114A-Lenkflugkörper mitzuführen. Die Hellfire ist mit einem rund 9 kg schweren 7-Inch-Hohlladungsgeschwehrtkopf bestückt und offeriert eine Höchstschussweite von rund 6 km. Unser Foto zeigt den Abschuss einer AGM-114A vom AH-64-Apache-Prototypen Nr 4. ka

Mit dem Einverständnis Grossbritanniens werden die elf Nimrod-Frühwarn- und Jägerleitflugzeuge der RAF voll in die Frühwarnorganisation der NATO integriert ● Die Sowjetunion verfügt über zwei Regimenter MIG-25-«Foxhound»-Abfangjäger, die mit einem für die Bekämpfung tieferfliegender Ziele (zB Marschflugkörper) ausgelegten Feuerleitsystem und radargeführten AA-9-Jagdraketen ausgerüstet sind ● Für den Einsatz mit Flugzeugen der Klasse Mirage III, F-4 und F-16 entwickelt Northrop zurzeit eine Behälterversion ihres für die Kampfflugzeuge der F-5-Reihe ausgelegten «Conformal Countermeasures System» AN/ALQ-171(V) ● Texas Instruments liefert im Rahmen eines 115,3-Mio-Dollarauftrages der USAF Paveway-II-Laserlenkrüstsätze für Bomben an Spanien, Pakistan, Singapur und Thailand ● Australien gab Pläne für die Beschaffung von zehn Seeüberwachungs- und U-Boot-Jagdflugzeugen des Typs P-3C Orion bekannt ● Eine für die elektronische Kriegführung ausgelegte MIL MI-8 trägt die NATO-Codebezeichnung «HIP-D» ● LTV-Corporation lieferte am 19. Mai 1982 den ersten von 400 000 geplanten Flugkörpern für das «Multiple Launch Rocket System» (MLRS) an die US Army ● Bahrain gab bei Northrop sechs F-5 Tiger II-Jabo in Auftrag (4 F-5E und 2 F-5F) ● Bis Anfang Mai 1982 lieferte General Dynamics beinahe 700 Luftkampfflugzeuge des Typs F-16 an die Luftstreitkräfte von sieben Auftraggeberländern ● Zwei Helikopter des Typs AB212 lieferte Agusta an die somalischen Luftstreitkräfte ● Die deutschen Heeresflieger übernahmen kürzlich den 100. Panzerabwehrhubschrauber des Typs BO-105 (PAH-1) ● Von den geplanten 17 Vigen-Staffeln mit insgesamt 330 Maschinen stehen zurzeit bereits deren 10 im Truppendienst ● Die Raketentechnik GmbH (MBB/Diehl) in Unterhaching erhielt einen 183-Mio-DM-Auftrag für die Serienfertigung der Mehrzweckwaffe 1 ● Die USAF gab bei Lockheed ein 3. Los zu sechs Höhenaufklärern des Typs TR-1 einschliesslich einer doppelstzigen TR-1B in Auftrag ● Agusta erhielt von Marokko einen Auftrag für die Lieferung von 5 CH-47C-Chinook, 5 AB-212- und 19-AB-206-Jetranger-III-Hubschraubern. ka



Die US Air Force beauftragte die Missile Systems Division von Rockwell International im Rahmen eines 55,8-Mio-Dollar-Kontraktes mit der Weiterführung der Reihenfertigung der GBU-15-Gleitbombe. Der neue Auftrag umfasst die Herstellung von 340 GBU-15-Rüstsätzen mit Fernsehsteuerung sowie eine bis im Dezember des laufenden Jahres auszuübende Option für weitere 250 Einheiten. Mit dem GBU-15-Rüstsatz lassen sich konventionelle Mehrzweckbomben des Typs MK84 zu präzisionsgelenkten, abstandseinsatzfähigen Gleitbomben mit Zweiwegdatenübertragung modifizieren. Neben der US Air Force setzen auch die israelischen Luftstreitkräfte GBU-15-Abwurfaffen für die Bekämpfung besonders wertvoller, stark flabgeschützter-Punktziele, wie zB Radarstationen, Brücken, Schiffe und Flugzeugschutzbauten, ein. Unsere Zeichnung veranschaulicht ein typisches GBU-15-Angriffsprofil mit Zielaufschaltung nach Abwurf der Gleitbombe. ka

+



Three view aktuell

Michail L Mil/Aeroflot
Schwerer Transporthubschrauber MIL-MI-26 (NATO-Codennamen: Halo) ka